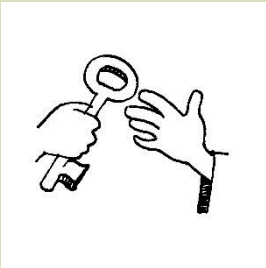


GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt

Pfarrkanzlei: Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00; Sa 10.00 - 12.00



Evangelium: Matthäus 16,13 – 20

» Jesus sagte zu ihm: Selig bist du, Simon Barjona; denn nicht Fleisch und Blut haben dir das offenbart, sondern mein Vater im Himmel. Ich aber sage dir: Du bist Petrus und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen und die Mächte der Unterwelt werden sie nicht überwältigen. Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben. «

1. Lesung: *Jesaja 22,19-23*; 2. Lesung: *Römer 11,33-36*

So 27.08.17 – 21. SONNTAG IM JAHRESKREIS

9.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

*** *Kollekte für die Auslandshilfe der Caritas (Augustsammlung)* ***

Mo 28.08.17: 8.15 – Heilige Messe – Für † Małgorzata

Di 29.08.17: 17.30 *** *Rosenkranz* ***

18.00 – Heilige Messe – Für † der Familie Kohnen und Angehörige

Mi 30.08.17: 8.15 – Heilige Messe – MdS „St. Pölten“

Do 31.08.17: 17.30 *** *Rosenkranz* *** 18.00 – Um Gottes Segen

Fr 1.09.17: 8.15 – Heilige Messe – MdS „Ernakulam“

Sa 2.09.17: 18.00 – Vorabendmesse – Für † Mutter Theresa

So 3.09.17 – 22. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

10.00 – Heilige Messe – Für † Gatten Josef

Gebetsanliegen des Papstes für SEPTEMBER:

Missionarischer Geist möge unsere Pfarren insprieren, den Glauben mitzuteilen und die Liebe sichtbar zu machen.

Zuspruch AM SONNTAG

Wir können nicht Christen sein ohne den Felsen, der Christus selber ist. Er gibt uns Halt und Festigkeit sowie Freude und Gelassenheit.

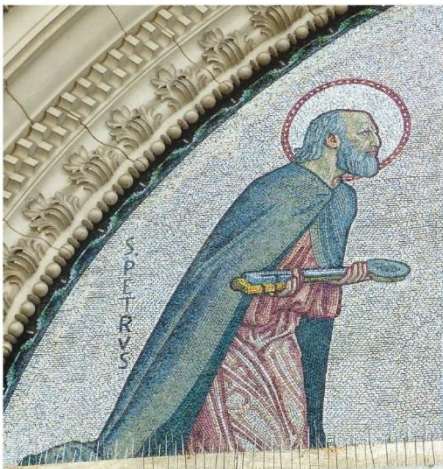
Papst Franziskus

Ausgelegt! Matthäus 16, 13 – 20

Eine Geschichte wie ein Traum ist das. Und ausgerechnet Petrus erlebt ihn, den Traum. Der ja keiner ist. Hier wird die Wirklichkeit zum Traum. Ein Petrus, der zerrissener nicht sein kann in seinem Willen und seinem Gemüt, bekennt in den höchsten Tönen und empfängt die höchsten Weihen: Du bist der Fels, auf dem alles steht. Alles ist „meine Kirche“, also Gottes und Jesu Ein und Alles in dieser Welt.

Nicht in der anderen Welt, die Gott allein gehört. Die Kirche gehört zur Menschenwelt. Nur da wird sie gebraucht. Da wird gebunden und gelöst, gefeiert und angebetet. Die andere Welt, die Welt Gottes, bedarf keiner Kirche mehr. Da ist nur Erlösung; und die Anbetung ist vollkommen. Petrus, der geschundene, sündige, verleugnende und immer wieder von Jesus aufgerichtete Mensch, ist sein Knecht auf Erden. Im Himmel gibt es andere Gesetze, die wir nicht kennen, nur erahnen können. Und bis dahin? Bis dahin gilt: Wer sagen kann, dass Christus der Sohn des lebendigen Gottes ist, steht auf Felsen. Wird nicht straucheln. Zweifeln vielleicht, das tat Petrus zur Genüge, aber nicht straucheln. Allen Bekennenden, die natürlich auch immer wieder starke Zweifel haben, reicht Jesus auch immer wieder seine Hand. Als stünden wir auf Wasser, begännen zu sinken, hätten Todesangst wie Petrus – wie Petrus gibt Jesus uns dann seine Hand und sagt: Keine Angst. Komm zu mir!

Michael Becker



Schwer trägt Petrus an dem Schlüssel des Himmels. Was Jesus zu ihm sagt, ist nicht nur Auszeichnung, sondern auch Bürde. Wem Jesus vertraut, dem gibt er auch Verantwortung. Verantwortung, die zur Last werden kann und Petrus in die Knie zwingt. Doch vielleicht lässt sich eine solche Bürde auch nur im Knien tragen.